

Nr.

Rosenbaum,

Wilhelm

angefangen:

19

beendet:

19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2582

1AR(RSHA) X 348 / 65

Pp 165



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheiten:
ist dies die Titelsatz

45/3.

27.4.15 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste 3. Nachtrag unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt¹⁹³⁷ in
(Jahr)

Berlin-Wannsee, Holzkircher Str. 11

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ...1.12.64. (HH).. in Hamburg.....
.....seit 7.9.61.....Untersuchungsgefängnis.....
StA Hamburg Az.: 141 Js 856/61

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 8. Sept. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

1275533

Name:

Place of birth: Rosenbaum, WilhelmDate of birth: 27. 4. 15 Berlin

Occupation:

Present address: NOS, Marienburger Str. 12Other information: PS 1939/41 Abt. I

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☒	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☒	8. OPG	☐	☒	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☒	15. Party Census	☐	☒
4. SS Officers	☐	☒	10. EWZ	☐	☒	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☒	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

*POS Rosenbaum (ohne Vorn.) geb. ca. 1915 s. eidesstattl. Erklärungen unter
Walter Viehöfer.*

*Kein Hinweis auf Tätigkeit im RSHA
Keine Fotokop. -*

23. 10. 64 Jk

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S. = Fragebogen

(von Frauen fittgemäß auszufüllen)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Rosenbaum, Wilhelm

SS-Scharf.

280204

Dienstgrad: SS-Nr.

48252

N. u. S. Nr.

Name (leiserlich schreiben) Rosenbaum Wilhelm, Karl, Johannes

in 4 seit 1.7.1936 Dienstgrad: SS-Scharführer 44 Einheit: SD-Gestapa

in SA von 1.2.1932 bis 30.6.1936, in SS von 1.2.1930 bis 1.2.1932

Mitgliedsnummer in Partei: 952610 in 4: 280204

geb. am 27. April 1915 zu Berlin Kreis: Berlin

Land: Deutschland jetzt Alter: 21 7/4 Jahr Glaubensbet.: Gottgläubig

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Weissensee Wohnung: Holzkircherstr. 11 d b/Hammer

Beruf und Berufsstellung: Pol. Büroangestellter Geheime Staatspolizei

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

SA-Sportabzeichen Nr. 724047 und Grundschein d. Dtsch. Lebensrettungsge-
sellschaft

Ehrenamtl. Tätigkeit: nein

Dienst im alten Heer: Truppe nein von bis

Freikorps nein von bis

Reichswehr nein von bis

Schutzpolizei nein von bis

Neue Wehrmacht 12. I. R. Dessau/Anh. von 1.11.1934 bis 12.10.1935

Letzter Dienstgrad: Gefreiter

Frontkämpfer: nein bis verwundet nein

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: H. J. Ehrenzeichen Nr. 67740

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? Gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? Evangelisch
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~JA~~

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~XXXXXX~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? Evangelisch

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? ~~XX~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Aufschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? ~~XXXXXX~~

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? ~~XX~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Aufschrift)?

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Hr. Wilhelm, Karl, Joseph Resentur meinen
am 27. 4. 1915 als Sohn des Magistrats Resentur meinen
und Supra Resentur meinen geb. Resentur meinen, zu Resentur geboren,
bis zum 21. Jahren war ich Katholischer Konfession, und
jetzt gottgläubig.

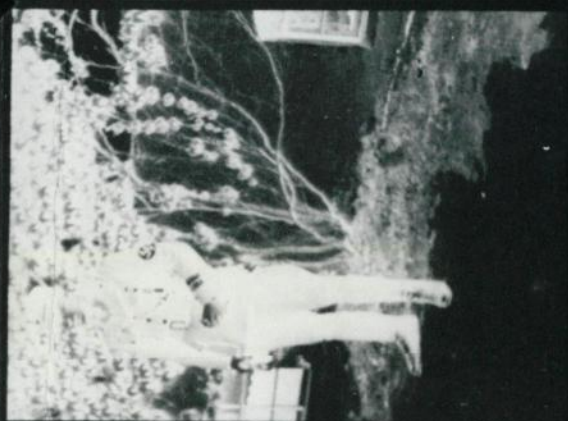
Mit Englisch meinen flüchtig ist ich in den
296. Wohlfühlen zu Resentur meinen. Ich besuchte von bis zu meinen
11. Lebensjahren und hatte dann, auf Entlassung meinen
Nach zu den Kosten zullen Kosten haben, was ich in den
1932 von Entlassung abging. Am 28. 11. 32. bis 9. 1. 1933 war ich
in den L. A. Wohlfühlen meinen. Am 6. 1. ging ich in den Kosten
meinen Wohlfühlen meinen, und war am 9. Mai zu Kosten
haben meinen meinen, hatte ich bis 4. 8. 33 meinen
meinen Wohlfühlen. Mit Juni 1933 ging ich in den L. A.
und den Wohlfühlen meinen, und hatte mit 16 Jahren am 1. 1. 1932
in den L. A. meinen Wohlfühlen meinen. Glücklich meinen ich
Wohlfühlen den L. A. meinen Wohlfühlen meinen. Mit gleichem Wohlfühlen meinen
hatte ich meinen, und meinen mit den Wohlfühlen meinen. Mit
den 5. August 1933 war ich in den Wohlfühlen meinen
Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen. Am 1. November
1934 meinen ich meinen meinen in den Wohlfühlen meinen
2. Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen, was ich am
12. 1. 35 als Wohlfühlen meinen meinen am 1. 1. 35 bis
7. 11. 35 war ich in den Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen
als Wohlfühlen meinen meinen. Dann meinen ich am 2. 1. 36
meinen Wohlfühlen als Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen
Wohlfühlen. Da ich am 15. 2. 36 von den Wohlfühlen
Wohlfühlen meinen meinen, hatte ich den Wohlfühlen.
Wohlfühlen meinen meinen als Wohlfühlen meinen
Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen zu Resentur
meinen ich am 1. 5. 1936 folgte ich den Wohlfühlen meinen
meinen Wohlfühlen meinen Wohlfühlen meinen.

Seitend

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Mr. 2 Name des leibl. Vaters: Rosenbaum Vorname: Peter
Beruf: Magistrats-Beamter Jch. Alter: 62 Sterbealter: --
Todesursache: --
Überstandene Krankheiten: --

Mr. 3 Geburtsname der Mutter: Kluczinski Vorname: Therese
Jch. Alter: -- Sterbealter: 46
Todesursache: Lungenentzündung, Wochenbeterkältung.
Überstandene Krankheiten: --

Mr. 4 Großvater väterl. Name: Rosenbaum Vorname: Wilhelm
Beruf: Musiker Jch. Alter: -- Sterbealter: 68
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: --

Mr. 5 Großmutter väterl. Name: Breuer Vorname: Maria, Agnes
Jch. Alter: -- Sterbealter: 68
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: --

Mr. 6 Großvater mütterl. Name: Kluczinski Vorname: Johann
Beruf: Hochherrschaftl. Kutscher Jch. Alter: -- Sterbealter: 38
Todesursache: unbekannt
Überstandene Krankheiten: unbekannt

*Albinus Mutter starb, wenn ich
1 Jahr alt. Mein Vater hat sich nach 5 Jahren wieder verheiratet,
und kann keine Angaben mehr machen, an welcher Stelle er geboren wurde.*
Mr. 7 Großmutter mütterl. Name: Klonowska Vorname: Margarete
Jch. Alter: -- Sterbealter: unbekannt
Todesursache: unbekannt
Überstandene Krankheiten: unbekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der W nach sich ziehen.

Berlin-Weissensee

(Ort)

den

13.

(Datum)

1937

Wilhelm Rosenbaum
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Gefraund

1. Vermerk:

Aus den DC-Unterlagen geht hervor, dass Rosenbaum ab 1.5.1936 beim Gestapa war.

R. wird in der Liste der Leih-Verausgaben S. 40 (1939/41) für Abteilung I (GVPl. v. 1.7.39 = Organisation, Personalien, Etatsangelegenheiten, Verwaltung und Recht) benannt.

V. Frühjahr 1941 - Frühjahr 1943 war er Verwaltungsführer der Polizeischule Rabka.

In den Tel.-Verzeichnissen von 1942 und 1943 ist Rosenbaum nicht verzeichnet.

R. ist Beschuldigter zu 141 Js 856/61 StA Hamburg (soll in Rabka Juden ersch-ossen haben). Für dieses Verfahren sitzt er seit dem 7. 9. 1961 in U-Haft.

2. Schreiben an StA Hamburg zu 141 Js 856/61 gem. F-B1.3.
3. Frist: 15. 3. 1965.

Berlin 21, den 10. 2. 1965

12. FEB. 1965
gef. an 2) Schb + v

**Der Leitende Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht**

Hamburg 36, den 24. Februar 1965
Justizgebäude, Karl-Muck-Platz 12

Aktenzeichen: 141 Js 856/61

Bitte in allen Eingaben angeben!

An den
Herrn Generalstaatsanwalt - 1.3.65 10-12
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91



Fernsprecher: 34 10 9
Behördennetz: 43 (")



Betr.: Hiesige Ermittlungsverfahren gg. Wilhelm ROSENBAUM
wegen Mordes (NSG)

Bezug: Dortige Anfrage vom 10.2.1965 - 1 AR (RSA) 348/65 -

Anl.: a) Vernehmungsprotokoll Rosenbaum v. 1.3.1963 bis 6.6.1963
b) Lebenslauf bzw. Einsatzzeiten Wilhelm Rosenbaum

Anliegend übersende ich Ihnen eine Übersicht über die Einsatzzeiten
des Rosenbaum.

Aus dem Vernehmungsprotokoll vom 1.3.1963 bis 6.6.1963 ergeben sich
erschöpfend die Vorwürfe, die gegen Rosenbaum wegen seiner Tätig-
keit als Verwaltungsführer in Bad Rabka erhoben werden. Er war dort

in der Zeit September 1941 bis Frühjahr 1943 Wirtschaftsführer
an der Schule der Sicherheitspolizei, die unmittelbar dem BdS
Krakau unterstand.

Im Auftrage

(v. Below)

Staatsanwalt

Ansage b.1

Im September 1942 war ich nach einem kurzen Aufenthalt in Krakau wieder zu meiner Schule an der Silesischen Raketen- und Versuchs- auf einer Dienstreise nach Berlin und anschl. auf Urlaub in Saalfeld.

Anfang 1943 (frühes Frühjahr) wurde ich auf eigenen Wunsch durch Pol.Insp.HERMANN von Rabka abgelöst und kam wieder zum BdS. nach Krakau, von wo ich sofort zur Ableistung meiner Vorbereitungszeit als Pol.Insp.Anw. zum KdS. Krakau in die Verwaltung abgestellt wurde.

Ende Juli/Anfang August 1943 wurde ich zum KdS. nach Salzburg versetzt, wo ich bis zum 27. April 1945 in der Verwaltung, Referat Unterkunft, Bekleidung, Asservatenstelle sowie als Verbindungsführer zur Luftschutzbefehlsstelle meinen Dienst versah.

Abschließend darf ich bemerken, daß ich die oben angeführten Daten nach meiner heutigen Erinnerung wiedergegeben habe, wobei nicht ausgeschlossen ist, daß einige Verschiebungen vorkommen können.

Ich hoffe, mit diesen Angaben gedient zu haben und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Wilhelm Rosenbaum

1 HR (RSWH) 348/65

1. Erbitte von der Anlage b) einen Klarschein des DWH bei dem
Hj. Hertenberg vom 24. II 1965 eine Kerosin-Ablesung.

2) Vermerk:
Nach Verfahren 141 p 856/61 H H Hertenberg hat zählbare
Fotokopiearbeiten im Lager neben einem Lagerstand.
Müssen auf eine Mitwirkung des RSWH gegeben werden
an der Arbeit nicht.

3) Klerischen in der Verfügung der Anlagen a + b einen Klarschein
H H Hertenberg vom 24. II 1965

Befehl: Nach dem Novemberein, geb. 27. IV. 15 in Berlin
Befehl: Schreiben vom 24. Febr. 1965 - 141 p 856/61 -

Anlagen: 1 Heft
1 Klerischen.

Sehr geehrte Herr Kollege,
nach Vorentscheidungen und Hinsetzung sende ich die mir
freundschaftlicher Weise mit dem o.a. Kasten überlassenen Unterlagen
mit Nachsicht zurück.

Mit ~~sehr~~ kollegialen Grüßen

4) Handschrift zu 3) mit zur Unterschrift

5) Vermerk:

Vorsichtliche der von den HH Baumberg bezogenen Unterlagen
von der Hoffmann während des Krieges im NSHH nicht
berührt. Es ist daher hier nichts weiter zu beanstanden.

6) Als HH-Sache weglegen.

7. MRZ. 1965

gef. 5.3.65 Sec

Zu 3/ Sec. + ab m. H.

- 8. März 1965

lee

1 AR (RSHA) 348/65

Vfg.

Zentrale Stelle

- 5. APR. 1972

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **29. MRZ. 1972**
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

IK. org 25.4. 8.

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 18.5.72

2. Hier austragen.

B. W. H. H. S. A.